



# 30.09. - 04.10.2024

## Freiheit verantwortungsvoll gestalten

Frankfurt, 04.10.2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,  
liebe Schulgemeinde,

auf der Gesamtkonferenz am Montag sind die neuen Regeln der Pilotierungsphase für den Umgang mit Smartphones, Tablets und anderen digitalen Arbeitsgeräten abgestimmt worden. In den kommenden Wochen sollen diese im Schulalltag auf ihre Tauglichkeit getestet werden. Die Anpassung war notwendig geworden, weil unsere Schule zwar ein Lernort sein will, an dem elektronische Geräte ihre Funktionen und Möglichkeiten als Hilfsmittel für den individuellen Lernprozess der Schülerinnen und Schüler fördern sollen, darüber hinaus aber nicht die Interaktion und das soziale Miteinander verhindern dürfen.

### Schillerschule bei Ausstellungseröffnung in der Paulskirche

Die Klasse 10c und ihre Klassenlehrerin Frau Clausnitzer folgten am 2. Oktober einer Einladung der Hessischen Staatskanzlei und nahmen in der Paulskirche an einer Ausstellungseröffnung teil. Die Ausstellung thematisiert nazifaschistische Massaker in den Jahren 1943 bis 1945 zu Zeiten des italienischen Befreiungskrieges sowie deren rechtliche Aufarbeitung. Frankfurts Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg, Hessens Justizminister Christian Heinz sowie Kurator und Generalstaatsanwalt Marco di Paolis hoben in ihren Ansprachen die Bedeutung der Erinnerungskultur vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Situation hervor. Sie verliehen auch ihrer Freude darüber Ausdruck, dass die Schillerschülerinnen und Schillerschüler der festlichen Eröffnung beiwohnten und sich mit diesem Thema beschäftigen.

Die Schülerinnen und Schüler schilderten, dass sie neue Perspektiven auf historische Ereignisse, eine Horzonterweiterung und Impulse zum Nach- und Weiterdenken durch die Ausstellung und auch durch Gespräche mit den anwesenden Politikerinnen und Politikern aus der Veranstaltung mitnehmen.

Die Ausstellung „Trotz der lange verstrichenen Zeit...“ kann bis zum 27. Oktober besucht werden.



(See)

### Schillerschule im Frobenius-Institut

Der WPU „Erinnerungsspiralen“ besuchte am Dienstag das Felsbildarchiv des Frobenius-Instituts und ließ sich von Dr. Kuba, dem Leiter der Abteilung, durch das Archiv führen und spannende Geschichten zu den Expeditionen von Künstlerinnen und Künstlern erzählen, die bis Mitte des 20. Jahrhunderts die prähistorischen Felsbilder vor Ort künstlerisch dokumentiert haben. Viele der kulturgeschichtlich wertvollen Arbeiten sind heute nicht mehr im Original erhalten; einer der Gründe, warum das Felsbildarchiv für die Aufnahme in das UNESCO-Weltdokumentenerbe nominiert ist.



Einige der in Australien entstandenen Arbeiten werden ab November in der Ausstellung „Country bin pullin‘em“ im Weltkulturen Musuem zu sehen sein. Die monumentalen Felsbildkopien, historische Expeditions-Fotografien und ethnografische Objekte sowie zeitgenössische Arbeiten indigener Künstlerinnen und Künstler, die in Auseinandersetzung mit den Sammlungen des Frobenius-Instituts und des Weltkulturen Museums entstanden sind, bilden den Ausgangspunkt, zu dem unser WPU theoretisch und praktisch im Laufe des Schuljahres weiterarbeiten wird.



(Sah)

Herzliche Grüße!

Beatrix Weirich  
Stv. Schulleiterin

SWM 13.12.

